

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

1 250 000 Rubel konnten abgeliefert werden. Der Regimentskommandeur war über dieses Ergebnis und die in einer Zeit der Verwilderung und Untreue bewiesene Gewissenhaftigkeit und Ehrlichkeit hoch erfreut und ließ dem Unteroffizier Luskat als Zeichen der Anerkennung sofort einen Betrag aus der Regimentskasse auszahlen.

6. Januar. Die Schwierigkeiten des Unternehmens sollten sich sofort zeigen. Es war Tauwetter eingetreten, die Wege standen voll Wasser. Als am zweiten Marschtage die vom Regiment Gardes du Corps vorausgeschickte Patrouille des Leutnants Graf Seherr in den Ort Molyshin einritt, wurde sie plötzlich von allen Seiten angegriffen. Der Führer und zwei seiner Leute wurden gefangengenommen. Der vom Regiment angeordnete Angriff auf das Dorf mußte abgebrochen werden, um die Gefangenen nicht zu gefährden. Inzwischen hatte aber das Jäger-Regiment in seinem Quartier Kopylowo das Schießen gehört. Der Regimentskommandeur eilte sofort mit einer abgesehenen Eskadron zur Unterstützung der Gardes du Corps herbei und drang von Norden her in das Dorf ein, worauf die Ukrainer nachgaben und die Gefangenen freiließen. Die Gardes du Corps konnten in Molyshin Alarmquartiere beziehen.

Auf dem Rückwege schallte dem Kommandeur des Jäger-Regiments Karabiner- und Maschinengewehrfeuer aus Kopylowo entgegen. Die Ukrainer hatten die Eskadrons des Jäger-Regiments überfallen, doch scheiterte der Angriff an der Wachsamkeit der aufgestellten Posten. Das Dorf konnte dank der Umsicht und Entschlossenheit der Eskadronsführer und dem tapferen Vorgehen der Mannschaften schnell von den versteckten Banditen gesäubert werden. Eine einzeln liegende Scheune, von der aus mehrere Ukrainer eine Zeitlang geseuert hatten, wurde niedergebrannt.

Durch das plötzlich in ihrer unmittelbaren Nähe einsetzende Maschinengewehrfeuer erschreckt, hatten sich die Handpferde einer Eskadron losgerissen, waren nach dem Quartier der Gardes du Corps gelaufen, wurden aber von da sehr bald zu den Jägern zurückgebracht. Die von den Gardes du Corps angebotene Unterstützung zur Bekämpfung der Banditen in Kopylowo war nicht mehr nötig. In den Quartieren beider Regimenter herrschte in der Nacht Ruhe. Am folgenden Morgen wurde die hinter der Brigade marschierende Bagage der Gardes du Corps von Banditen beschossen, wobei zwei Pferde verwundet wurden, sonst aber kein Schaden entstand.

19. Januar. In der Folge setzten die beiden Regimenter gemeinsam den Marsch bis in die Gegend von Kowel fort, wo sie am 19. Januar eintrafen. Irgendwelche besonderen Schwierigkeiten, abgesehen von dem strengen Frost, von den schlechten Wegen und den durch die Lage der Quartiere bedingten